

Es war zu Beginn des Jahres 2020 – damals, als Corona (noch) eine Randnotiz und unser Halbjahresprogramm (noch) prall gefüllt war, als wir im Rahmen unserer Programmklausur im Exerzitienhaus *Spectrum Kirche* in Passau mit Bischof Stefan Oster zusammengekommen waren, um im Kreise der Studienleiter*innen über die vielen Herausforderungen zu sprechen, vor die wir uns als Katholische Akademie gestellt sehen.

Eines unserer zentralen Anliegen war es, dabei den Grundstein zu einer erneuten Zusammenarbeit zu legen, und als uns kurz darauf die Nachricht vom Tode Ferdinand Ulrichs erreichte, dem Bischof Oster ja gleich in mehrfacher Hinsicht verbunden war, organisierte sich unsere Tagung beinahe von selbst: Eine Abendveranstaltung zu Leben und Werk des einstigen Philosophieprofessors Ferdinand Ulrich sollte es werden, mit Bischof Oster am Rednerpult im großen Saal bei *Spectrum Kirche* auf Mariahilf – in Passau also, wo nicht nur alles begann, sondern seit kurzem auch das neue Ulrich-Archiv unter der Leitung von Dr. Manuel Schlögl wächst und gedeiht. Soweit so gut.

Als wir uns dann thematisch auf die Liebe verständigt hatten, die bei Ulrich zentral und immer in der doppelten Bedeutung des deutschen Wortes „umsonst“ zu nehmen ist, war es freilich das weltliche Treiben, das unsere bisherigen Mühen diesem Wortspiel auszuliefern drohte: Ausgangssperre, Kontaktbeschränkungen und FFP2-Pflicht standen plötzlich unserem Dreischritt aus Begrüßung, Festvortrag und Publikumsdiskussion schroff entgegen.



In der Spitze fast 200 Interessierte nahmen am 17. März am Zoom-Gespräch mit Bischof Stefan Oster teil.

gen, so dass wir uns gezwungen sahen, eine Würdigung solch großen Denkens mit gänzlich neuen Mitteln vorzunehmen. Kurzum, es war an der Zeit, in unseren virtuellen Veranstaltungsraum umzuziehen, den wir seit Ausbruch der Pandemie bei der Firma Zoom in Miete haben.

Durchaus mit Erfolg, wird man im Nachhinein urteilen dürfen, denn zur Premiere des Tagungsvideos, das wir im Vorfeld aufgezeichnet hatten und am Abend des 17. März 2021 erstmals zu sehen war, schalteten sich beinahe 200 Interessierte zu, die anschließend noch Gelegenheit bekamen, Fragen zu stellen oder allgemeine Kommentare in die Runde zu geben. Dazu gab es auch allen Grund, denn das Denken Ferdinand Ulrichs, das uns Bischof Oster in knapp einer Stunde präsentieren sollte, ist nun wahrlich keine Leichtigkeit: Nichts weniger als die Wirklichkeit selbst steht bei Ulrich in Rede, die – je tiefer unser Verständnis dringt – sich mehr und mehr in jener Abgründigkeit zeigt, in welche zu blicken dem Menschen zwar Bestimmung, aber nicht Verhängnis ist. Denn in der Liebe des Gekreuzigten offenbart sich

erstmalig der wahre Grund allen Seins, welcher – erkannt als *die* Wahrheit – unserer Abgründigkeit keineswegs widerspricht, sondern diese immer schon ermöglicht. Wir Menschen leben demzufolge also nur dann ‚richtig‘, wenn wir uns im Vertrauen auf diese Liebe der ganzen Abgründigkeit unseres Lebens immer wieder aufs Neue zu stellen lernen, weil wir eben nur so in der Lage sind, uns zu jener Wirklichkeit hin zu befreien, die mehr ist als bloßer Abgrund. Oder anders gesprochen: Durch Gottes Liebe man selbst sein können – so lautet das Credo einer philosophischen Tradition, die durch das 20. Jahrhundert hindurch das Geheimnis des Menschen

Denken in (der) Liebe

Ferdinand Ulrich als Lehrer der Philosophie



Bischof Stefan Oster bei der Aufzeichnung seines Referats im großen Saal des Bildungshauses *Spectrum Kirche* in Passau.

gerade darin erblickt, die Mündigkeit seines „Ich“ der Ansprache (s)eines „Du“ folgen zu lassen. Eine Tradition, der auch Ferdinand Ulrich angehört.

Leuchtet das ein? Auf unserem YouTube-Kanal haben Sie die Möglichkeit, den Vortrag von Bischof Stefan Oster in voller Länge abzurufen. Aber nicht nur das: Wir machen Sie darin auch mit dem neuen Ulrich-Archiv in Passau vertraut, mit dem Sie mit einer Nachricht an bischoefliches.sekretariat@bistum-passau.de auch für künftige Informationen rund um Ferdinand Ulrich in Verbindung bleiben können. Ein Blick lohnt sich also. Versprochen! ■

Den gesamten Vortrag des Bischofs, die Grußworte aller Kooperationspartner und eine Einführung in das Archiv finden Sie als Video auf unserem YouTube-Kanal sowie im Dokumentationsenteil unserer Website. In der PDF-Fassung dieses Heftes führt Sie [dieser Link](#) direkt zum Video. (Das Video finden Sie auch im [Dokumentationsenteil](#) unserer Website über die Stichwortsuche.)